

Sebastianibote

Pfarrblatt der Pfarre Rohrbach | 38. Jahrgang | Ausgabe 3/2022



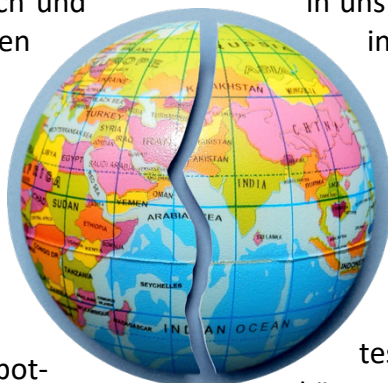
WEIHNACHTEN

Weihnachten ist oft ein lautes Fest: Es tut uns aber gut, ein wenig still zu werden, um die Stimme der Liebe zu hören.

(Papst Franziskus)

GRÜß GOTT

Unsere Welt ist brüchig und unvollkommen, das menschliche Leben zerbrechlich und vergänglich. Das sehen und spüren wir ganz besonders in den letzten Monaten und Jahren. Es seien nur Corona und Ukrainekrieg erwähnt. Doch genau in diese zerrissene Welt, in unser verletzliches Leben kommen durch die Geburt Jesu Licht und Hoffnung.



Besser kann man die Weihnachtsbotschaft nicht auf den Punkt bringen. Wo wir um uns herum Zerstücktes und Zerbrochenes sehen und wo wir uns selbst verwundet fühlen - da kann durch die Menschwerdung Gottes eine neue Welt, eine andere Wirklichkeit aufleuchten. Jesus möchte die Risse, die Bruchstellen um uns und in uns aufhellen. Dazu ist Gott im Kind von Betlehem einer von uns geworden.

Denken wir an den Riss der Einsamkeit, der sich durch das Leben von Menschen zieht, die einen Angehörigen verloren haben und sich in ihrer Trauer allein fühlen. Sie hoffen auf Gemeinschaft und Begegnung. Denken wir an den Riss durch eine Krankheit - ein Riss, der Lebenspläne zerstören, Hilflosigkeit und Ohnmacht auslösen kann und den Wunsch nach Heilung und Heil weckt. Jesus hat sich intensiv den Kranken zugewandt. Von ihm lernen wir, wie heilsam Nähe und Zuwendung sein können, wie ein offenes Ohr Wunder wirken kann.

Denken wir an den Riss in unseren Beziehungen. Menschen, die einander liebten, sind sich fremd geworden. Jesus hat die Vergebung und Versöhnung gelehrt und geschenkt. Er hat Menschen neue Wege zu einem erfüllten Leben aufgezeigt.

Wir könnten noch viele Risse aufzählen, die wir in uns selbst, in unserer Umgebung und in unserer Welt wahrnehmen. Und jedes Mal würden wir entdecken, dass sie alle ein Einfallstor für die Worte und Taten Jesu sein könnten - für das Licht, die Wärme und die Orientierung, die er in unser Leben bringen will und die wir einander durch gelebte Gottes- und Nächstenliebe schenken können. Nicht nur zu Weihnachten, sondern an jedem einzelnen Tag. So könnte das Fest nicht nur ein singuläres jährliches Ereignis sein, sondern seine Botschaft könnte unser alltägliches Leben beeinflussen und verändern. Die Botschaft von der Menschwerdung Gottes in Jesus hat die Kraft, Risse zu heilen und die Welt zu einem besseren und lebenswerteren Ort für alle Menschen zu machen. Lassen Sie sich von dieser Botschaft anstecken und werden Sie Botschafter*in der Liebe Gottes in dieser Welt.

So wünsche ich Ihnen
eine hoffnungsvolle Adventzeit,
lichtvolle Weihnachtsfeiertage
sowie ein gesegnetes Neues Jahr!

Ihr Pfarrer Mag. Josef M. Giefing



IMPRESSUM

Sebastianibote

Titelbild: Weihnachten, Bildquelle: pixabay.com

Aktuelles und Spirituelles für die Pfarre Rohrbach b. M.

Inhaber und für den Inhalt verantwortlich: Pfarre St. Sebastian

Herausgeber und Redaktion: Das Redaktionsteam des Sebastianiboten

Druck: Wograndl Druck GmbH, Mattersburg

LICHT TEILEN - FAMILIENGOTTESDIENST

In der dunkelsten Zeit des Jahres bereiten wir uns auf ein ganz besonderes Fest vor. Auf die Geburt Jesu, die unser Leben erhellt. Durch diese Vorbereitungszeit begleitet uns der Adventkranz und erleuchtet uns den Weg hin zur Krippe. Doch nicht nur die Kerzen am Adventkranz spenden Licht, auch wir selbst wollen zu Lichtbringern werden und anderen Licht und Wärme schenken.

So wie Simon in der Geschichte, die im Rahmen des Familiengottesdienstes am ersten Adventsonntag vorgelesen wurde:

"Simon sollte auf sein kleines Lämmchen aufpassen, doch er ist eingeschlafen. Als er aufwachte, war sein Lämmchen weg. Da machte sich Simon auf eine große Suche und nahm dabei eine Laterne mit vier Lichtern mit. Doch dann begegnete er einem einsamen Mann, einem verletzten Wolf und einem Bettler. Damit sie nicht frierten und die Hoffnung nicht verloren, teilte Simon jeweils ein Licht mit ihnen. Nun blieb ihm nur noch ein einzelnes Licht, und sein Lamm hatte er immer noch nicht gefunden."

Ob und wo Simon sein Lämmchen findet, erfahren wir beim Kindergottesdienst am Heiligen Abend. Am Ende der Familienmesse übergab Herr Pfarrer Josef Giefing die Laternen für die Herbergssuche an die Familien Tretzmüller und Weiss. Die Laternen wandern in der Adventzeit von Familie zu Familie und wollen so diese dunkle Zeit heller machen.



Rebecca Gerdenitsch-Schwarz

NUR SO ... GEDANKEN DIE STILLSTE ZEIT IM JAHR!?

Wann mache ich den Weihnachtsputz?
Wann besorge ich die Packerl für meine Lieben?
Wann backe ich die feinen Mehlspeisen für das Fest? Was werde ich an den Feiertagen kochen?
Hoffentlich habe ich nicht zu wenig eingekauft!

Haben Sie auch ähnliche Gedanken rund um Weihnachten? In großer Freude erwarten wir Weihnachten. Ja, wir freuen uns schon richtig darauf ... auf die leuchtenden Augen der Kinder unter dem Weihnachtsbaum, wenn das Christkind uns alle mit schönen Sachen beschert, die wir eigentlich gar nicht brauchen, weil wir schon alles haben oder uns alles leisten, egal ob mit oder ohne Weihnachten. Bevor es aber mit der Freude richtig ernst wird, gibt es noch vieles zu erledigen?

Wir laufen und hasten, wir kaufen und verpacken, wir putzen und dekorieren ... und bei all der Hast und Eile bleibt kaum Zeit, die Ankunft = Advent vorzubereiten.

Wessen Ankunft bereiten wir denn vor? Den Besuch der lieben Verwandten? Familie kann man sich nicht aussuchen. Verwandtenbesuche zu den Feiertagen mutieren nicht selten zur großen Belastung mit spürbaren Spannungen. Jedes Wort, das gesagt wird, muss gut überlegt sein. Alle Erwartungen zu erfüllen, ist eine große Herausforderung, die schnell zur Überforderung werden kann. Statistiken zeigen, dass gerade in der schönsten Zeit des Jahres am häufigsten gestritten wird.

Nach dem Motto "Alle Menschen bereiten mir Freude: Die einen, wenn sie kommen. Die anderen, wenn sie gehen.", seien Sie sicher: Wir werden auch dieses Weihnachten überstehen!

Vielleicht finden wir ja noch Zeit, die stillste Zeit im Jahr auch tatsächlich erfahrbar und spürbar zu machen und uns darauf vorzubereiten ...

... bei einer kleinen Andacht beim Adventkranz...
... bei einem Spaziergang in eisiger Kälte ...
... bei einem Gespräch mit lieben Menschen ...
... mit einer guten Tat oder einem lieben Wort ...
... beim Besuch einer Rorate früh am Morgen.

So kann es uns gelingen, Weihnachten - mit allem was dazugehört - als ein Fest der Freude und Veröhnung zu erleben. Frohe Weihnachten!

Elvira Mihalits-Hanbauer

AUS DEM MINI-ALLTAG

Kirche ist nur ein Ort zum Beten und Stillsein? Nicht mit uns!

In regelmäßigen Treffen entdecken unsere Ministrant*innen versteckte Orte in der Kirche, erfahren Interessantes über das Kirchenjahr, die liturgischen Geräte, die Aufgaben der Minis und warum sich der Herr Pfarrer manchmal grün und manchmal weiß kleidet.



Leuchter tragen, Gabenbereitung, läuten,... Minis haben im Gottesdienst viele Aufgaben und damit sich alle sicher sind, wird auch fleißig geübt! Und natürlich kommen Spiel und Spaß bei uns niemals zu kurz!

Komm und werde auch du Teil der Minischar!

Melde dich bei Rebekka Amring-Genave und Rebecca Gerdenitsch-Schwarz (0676 88070 1703).

Wir freuen uns auf dich!



Rebecca Gerdenitsch-Schwarz

STERNSINGEN - 7. JÄNNER 2023 MACH MIT UND WERDE KÖNIG*IN!

Sternsingen bewegt das ganze Land. Rein in die königlichen Gewänder und Krone auf den Kopf, dann geht es los. Du bist mit deinem Team unterwegs und bringst die Friedensbotschaft in die Häuser und Wohnungen. Die besuchten Menschen freuen sich über den Segen für das neue Jahr, und du setzt dich für eine faire Welt ein!



Sternsingen
- aber sicher!

Sternsingen ist Abenteuer, macht Spaß und ist Einsatz für eine bessere Welt.

Schließ dich uns an und bring auch gleich deine Freund*innen mit.

Melde dich bis 18. Dezember 2022 bei Rebecca Gerdenitsch-Schwarz (0676 880 701703), Michael Lehrner (0660 446 7761) oder Theresa Kutrowatz (0664 736 46224). Bei der Anmeldung bekommst du alle wichtigen Informationen!

So hilft Sternsingen

Ein Schwerpunkt der Sternsingeraktion 2023 liegt im nördlichen Kenia. Die Projekte in den Regionen Marsabit und Samburu sind – aus einem traurigen Anlass – jetzt schon in den Medien: Die Dürre bedroht das Überleben der Menschen, angesichts der vielen Krisen auf unserem Planeten leider eine nur allzu oft vergessene Katastrophe.

20-C+M+B-23



FIRMUNG 2023 – BESUCH IM HAUS FRANZISKUS

Beim ersten Gruppentreffen im Pfarrheim haben sich die Jugendlichen intensiv mit der Person Jesu auseinandergesetzt und anhand verschiedener Bibelstellen überlegt, wie Jesus an und mit den Menschen gehandelt hat. Wie und warum sein Tun in unserem Alltag Vorbild sein kann, haben die Firmlinge in einem anschließenden Workshop mit Mag. Alexandra Kern von der Caritas Burgenland erarbeitet.

Bei einer Exkursion ins Haus Franziskus am 15.10.2022 wurde den Jugendlichen die Möglichkeit geboten, den sozialen Auftrag von Kirche hautnah zu erleben.



In spannenden Gesprächen mit geflüchteten Menschen erhielten sie Einblick in die Hintergründe von Flucht und lernten ihr Gegenüber als Mensch wie Du und Ich mit Träumen, Ängsten und Hoffnungen kennen.

Eine eindrucksvolle Führung durch das Haus zeigte die Lebensumstände und Herausforderungen, mit denen die Menschen konfrontiert sind, deutlich auf und regten viele von uns zum Nachdenken an.



Aus diesem Grund entstand die Idee eines Kuchen- und Punschverkaufs im Anschluss an die Herbergssuche am 15. Dezember 2022. Die gesammelten Spenden kommen dem Haus Franziskus der Caritas Burgenland zugute!

Rebecca Gerdenitsch-Schwarz

JUBILÄUMSGOTTESDIENST 2022

Im Rahmen eines Dankgottesdienstes blickten am Sonntag, den 13. November 2022, 14 Jubelpaare auf ihren gemeinsamen Lebensweg zurück.



Einen Weg, bei dem gemeinsam gelacht und geweint wurde, helle und freudige Momente, aber auch dunkle Zeiten miteinander geteilt wurden. 25, 50 und 60 Jahre, in denen sich die Paare Licht und Wärme geschenkt haben und viele Herausforderungen gemeinsam gemeistert haben.



Nach der feierlichen Erneuerung des Eheversprechens überreichte Heinz Mihalits den Jubelpaaren Brot, Wein und eine kleine Kerze, damit sie - gestärkt durch Gottes Segen - noch viele Jahre gemeinsam das Brot teilen und Licht füreinander sein können.



Rebecca Gerdenitsch-Schwarz

MITARBEITER*INNEN-TREFFEN

Ein kleines Zeichen der Dankbarkeit wurde im Rahmen des Mitarbeiter*innen-Treffens gesetzt. Egal ob Lektor*in, Pfarrblattverteiler*in, Mesner*in, Chorsänger*in, Helfer*in bei Veranstaltungen oder bei der Grünpflege - einmal im Jahr werden alle freiwilligen Mitarbeiter*innen der Pfarre eingeladen, einen gemütlichen Nachmittag bei Wein und Kuchen zu verbringen. Heinz Mihalits gab einen kurzen Rückblick auf die Arbeiten im aktuellen Jahr und überreichte stellvertretend für alle ehrenamtlich Tätigen an vier Personen ein kleines Geschenk.

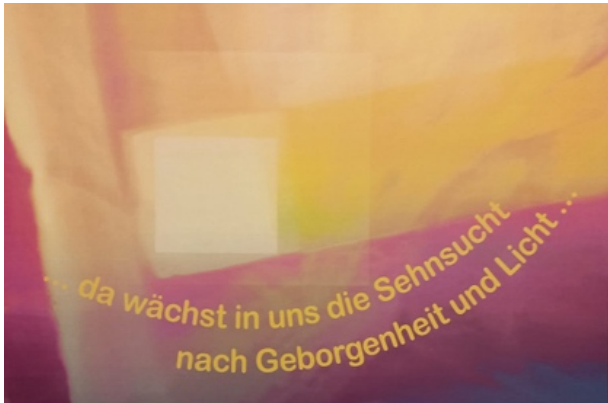


Elvira Mihalits-Hanbauer



... DA WÄCHST IN UNS DIE SEHNSUCHT NACH GEBORGENHEIT UND LICHT ...
ADVENTKONZERT CHOR ST. SEBASTIAN

Nach langem Warten endlich wieder ein Adventkonzert. Viele waren gekommen, um sich mit Musik eine Stunde auf den Advent einzustimmen. Adventliche Lieder, Instrumentalmusik und besinnliche Texte sorgten für einen Moment des Innehaltens.



Ein Danke vor allem unseren jungen Talenten, Elisa Gerdenitsch (Gesang), Theresa Landl (Querflöte) und Daniel Kleinschuster (Orgel), die durch ihr Mitwirken dem Abend eine besondere Note gaben.

Bei einem gemeinsamen „Ausklang“ vor der Kirche konnten noch einige nette Gespräche geführt werden.



Mit einem Gedicht der jüdischen Dichterin Nelly Sachs und in der Hoffnung im kommenden Jahr wieder ein Adventkonzert gestalten zu können, wünschen wir Ihnen im Namen des Chores St. Sebastian Rohrbach eine besinnliche Adventzeit und ein frohes Weihnachtsfest.



"Alles beginnt mit der Sehnsucht, immer ist im Herzen Raum für mehr, für Schöneres, für Größeres. Das ist des Menschen Größe und Not: Sehnsucht nach Stille, nach Freundschaft und Liebe. Und wo Sehnsucht sich erfüllt, dort bricht sie noch stärker auf. Fing nicht auch Deine Menschwerdung, Gott, mit dieser Sehnsucht nach dem Menschen an? So lass nun unsere Sehnsucht damit anfangen, Dich zu suchen, und lass sie damit enden, Dich gefunden zu haben."

Stefan Gerdenitsch



TERMINE

| | |
|---------|---|
| Mo - Fr | Rorate 7:00 Hl. Messe in der Pfarrkirche |
| 08.12. | Hochfest Maria Empfängnis 9:00 Hl. Messe in der Pfarrkirche |
| 13.12. | Adventbesinnung 19:00 Treffen der Kath. Männerbewegung im Pfarrheim Marz |
| 15.12. | Herbergssuche der Firmlinge 18:00 bei der Pfarrkirche, anschl. Agape |
| 17.12. | Beichtgelegenheit ab 16:00 in der Pfarrkirche |
| 20.12. | Krankenkommunion (Anmeldung in Pfarrkanzlei erforderlich) |
| 23.12. | Herbergssuche 17:00 bei der Pfarrkirche |
| 24.12. | Heiliger Abend 17:00 Kindergottesdienst 22:00 Christmette in der Pfarrkirche |
| 25.12. | Hochfest der Geburt des Herrn 9:00 Hl. Messe - gestaltet vom Chor |
| 25.12. | Hochfest des Hl. Stephanus 9:00 Hl. Messe in der Pfarrkirche |
| 31.12. | Gedanken zum Jahresabschluss 17:00 Hl. Messe in der Pfarrkirche |
| 01.01. | Neujahr 9:00 Hl. Messe in der Pfarrkirche |
| 06.01. | Hochfest der Erscheinung des Herrn 9:00 Hl. Messe in der Pfarrkirche |
| 07.01. | Dreikönigsaktion der Firmlinge ab 8:00 Sternsinger ziehen von Haus zu Haus |
| 08.01. | Fest der Taufe des Herrn 9:00 Hl. Messe in der Pfarrkirche |
| 22.01. | Kirtag St. Sebastian 9:00 Festmesse in der Pfarrkirche |

HERBERGSSUCHE DER FIRMLINGE

Donnerstag, 15.12.2022, um 18:00 Uhr



Im Anschluss veranstalten die Firmlinge auf der Kirchenwiese eine Agape mit Kuchen und Punsch.

Die Einnahmen der „Freien Spende“ kommen der Caritas Burgenland zugute.
Die Firmlinge freuen sich auf Ihren Besuch!

DIE KIRCHENMAUS



Immer, wenn es Weihnacht wird ...
... sing ma im Advent.

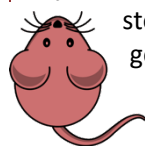
Wunderschön erklangen die Stimmen beim Konzert des Chores der Pfarre. Nach längerer Pause war es wieder möglich, die Pfarrkirche mit vorweihnachtlichen, stimmungsvollen musikalischen Klängen zu erfüllen. Da freuen sich meine Mäuseohren und ich kann mich gut auf die Lichterzeit und Freudenzeit einstimmen. Ein richtiger Ohrenschaus für mich.

Einstimmen auf Weihnachten gelingt aber auch, wenn ich die Kirchenbänke verlasse und durch die Straßen ziehe, um die schön geschmückten Adventfenster zu betrachten. Wirklich beeindruckend, wie viel Mühe sich die Menschen machen, um die Fenster mit weihnachtlichen Motiven herzurichten. Ein richtiger Augenschaus für mich.

Was mir aber am besten gefällt an der Adventzeit und was mich auch sehr begeistert, ist der Roratenbesuch in unserer Pfarrkirche. Da kann mancher Sonntagsgottesdienst nicht mithalten, was die Anzahl der Kirchenbesucher*innen betrifft. Ich freue mich jeden Tag neu, besonders auch über die Ministrant*innen. Ein richtiger Herzensschaus für mich.

Jetzt fehlt nur noch ein kulinarischer Genuss für meinen Gaumen! Und den hole ich mir bei der Agape, die die Firmlinge im Rahmen einer Herbergssuche veranstalten. Da werden sicherlich ein paar Kuchenbrösel für mich abfallen.

So jedenfalls kann mir die Einstimmung auf das bevorstehende Weihnachtsfest mit allen Sinnen gelingen.



Ihre Kirchenmaus

WEIHNACHTSSEGEN

Die Zeit der Lichter ist gekommen.
Mögen sie dich begleiten und dunkle Tage erhellen.
Möge dein Herz erstrahlen.
Ich wünsche dir ein Weihnachten voller Liebe, voller Licht und Herrlichkeit.
Ich wünsche dir ein Weihnachten, das du niemals vergisst.
Auf dass es für immer in deinem Herzen verbleibt.



Frohe und gesegnete Weihnachten!
Das Team des Sebastianiboten